

Mittwoch, 20. Jänner 2021

Presseinformation

Thema:

Stadtquartier meets Bildungscampus



Bildungscampus: Alle Fakten liegen am Tisch

Die Verhandlungen zur Finanzierung des Großprojekts Stadtquartier und Bildungscampus in der Altstadt von Bruck an der Mur stehen vor dem Abschluss. Alle Fakten liegen am Tisch, am 28. Jänner fällt im Gemeinderat die Entscheidung.

Bürgermeister **Peter Koch** und Finanzstadtrat **Werner Anzenberger** berichteten über den aktuellen Stand der Verhandlungen. Seit dem 23. Dezember gab es mehrere Verhandlungsrunden zur Finanzierung des größten Investitionsprojekts der Stadt Bruck für die nächsten Jahrzehnte. Rund **36 Mio. Euro** sollen am Standort des früheren Leiner-Gebäudes in einen modernen Bildungscampus investiert werden. Ergänzt wird das Projekt durch Handelsflächen im Erdgeschoß, die mehr Frequenz in die Innenstadt bringen sollen.

Verhandlungsleiter Anzenberger lobte die konstruktiven Gespräche mit allen Fraktionsvorsitzenden. *„Alle Vorschläge und alternativen Finanzierungsmöglichkeiten der Opposition wurden mit Experten eingehend diskutiert und erörtert. Jetzt liegen alle Fakten am Tisch, auf Basis derer jede Fraktion eine Entscheidung treffen kann“*, meint Anzenberger.

Mit Ausnahme der KPÖ gibt es bei allen Fraktionen ein Bekenntnis zum Bildungscampus, unterschiedliche Auffassungen gab es bisher bei der Finanzierung. Wie die Verhandlungen nunmehr ergaben, führt an einem Teilverkauf des **1.800 ha großen Stadtförstes** kein Weg vorbei. Im Vergleich zum Vorjahr kommt außerdem hinzu, dass durch geänderte Voraussetzungen aufgrund von Corona der Eigenmittelbedarf mittlerweile auf **zwölf Mio. Euro** gestiegen ist.

„Um das wohl wichtigste Projekt unserer Stadt für die nächsten Jahrzehnte zu stemmen, braucht es einen Kompromiss, in dem sich die Fraktionen wiederfinden. Wir sind uns alle einig, der Zustand der Neuen Mittelschule ist unwürdig und unerträglich, wir müssen jetzt handeln“, ist Anzenberger überzeugt, der sich optimistisch zeigt, dass dieser Kompromiss gelingen kann. Der Campus würde neben der Mittelschule auch zwei Volksschulen – Knottinger und Pischk – beherbergen.

Für den Teilverkauf des Förstes braucht es im Gemeinderat eine **Zwei-Drittel-Mehrheit**, der SPÖ mit 17 Stimmen fehlen damit vier Stimmen, um die Finanzierung auf Schiene zu bringen. Die Entscheidung fällt somit in der Gemeinderatssitzung am **Donnerstag, den 28. Jänner, ab 16 Uhr**.

Mittwoch, 20. Jänner 2021

Presseinformation

Thema:

Stadtquartier meets Bildungscampus



Gemeinsamer Schulterschluss

„Wir müssen weg vom Lippenbekenntnis hin zum Handeln. Wenn die Entscheidung zwischen moderner Bildung für unsere Kinder und einem Teil des Forstes liegt, ist meine Entscheidung klar“, sagte Bürgermeister Koch, dem eine breite Zustimmung im Gemeinderat wichtig ist: „Wir brauchen einen gemeinsamen, breiten Schulterschluss, um dieses Großprojekt zu heben“, sagt Koch.

Pädagoge plädiert für Neubau

Unterstützung erhält der Stadtchef von **Karl Moser**, Direktor der Mittelschule Bruck, die ursprünglich im Jahr 1893 errichtet und 1956 erweitert wurde. *„An unserem derzeitigen Standort ist aufgrund der baulichen Voraussetzungen keine Ganztagesbetreuung möglich. Um den Anforderungen einer modernen Pädagogik gerecht zu werden, nutzt auch eine Sanierung nichts. Ein Neubau ist aus meiner Sicht unumgänglich, ein solcher würde auch die Attraktivität des Schulstandorts maßgeblich steigern“,* so Moser.

Unternehmer **Sascha Auer** brachte die Stadtvision 2030 ins Spiel: *„Wir wollen die Stadtvision 2030 leben und umsetzen. Neue Handelsschwerpunkte würden sich positiv auf die Innenstadt auswirken und im Zusammenspiel mit dem Campus jene Frequenz bringen, welche die Innenstadt dringend benötigt“,* ist Auer überzeugt.

Mag. Christian Mayer | Stadt Bruck an der Mur | Stabstellenleiter Stadtkommunikation |
Tel.: +43 (0)3862/890-2800 | Mobil: +43 (0)664/8240973 | Mail: christian.mayer@bruckmur.at |

www.bruckmur.at